

KN SERVICE

Tag der Zahngesundheit bestätigt Bedarf an KFO

Mit dem Motto „Auch unsere Zähne leben länger“ zum Tag der Zahngesundheit 2007 wenden sich der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und die Initiative Kiefergesundheit (IKG) nicht nur an die Öffentlichkeit, sondern an auch an ihre eigenen Kollegen und die Zahnärzte in den Praxen.

„Selten hat ein Motto zum Tag der Zahngesundheit so deutlich gemacht, wie bedeutsam

bei aufwendiger prothetischer Versorgung ist ein interdisziplinärer Ansatz ohnehin die

Ein großes Thema sind und bleiben auch die Kinderzähne: „Es ist hochofentlich, dass die Karies in vielen Altersklassen zurückgegangen ist“, sagt Dr. Henriette Dörschug, Sprecherin der Initiative Kiefergesundheit, „daran sind wir Kieferorthopäden nicht ganz unschuldig ...“ Sorgen bereiten ihr nicht erkannte und zu spät oder gar nicht behandelte Zahnfehlstellungen: „Wenn Zähne ein Leben lang – und heute länger denn je – halten sollen, müssen sie einen guten Start haben. Es reicht nicht, dass sie kariesfrei sind, wenn sie nicht zusammenpassen und als Gebiss funktionieren.“ Fehlstellungen seien für das Gewebe ein Leben lang schädlich. „Wer das vermeiden möchte, muss von Anfang an für gesunde Mundverhältnisse – für Kiefer und Zähne – sorgen. Krankhafte Zustände im Mund haben oft schwerwiegende Folgen für die gesamte Gesundheit des Menschen. Patienten sind gut beraten, bereits frühzeitig die Fachkompetenz von Kieferorthopäden und Zahnärzten einzuholen“, so Dörschug weiter.

Die beste Versorgung haben Patienten, wenn ärztliche Kollegen voneinander lernen. Der Patient interessiert sich nicht für Spezialisten, einer für dieses oder einer für jenes Verfahren, sondern für das Gesamtteam. Die be-

wusst in langer und anspruchsvoller Zusatzausbildung für die Zusammenhänge rund um die Kräfte im Mund ausgebildeten Fachzahnärzte für Kieferorthopädie stehen als kompetente Partner in solchen Teams zur Verfügung. Zum Tag der Zahngesundheit 2007 wünschen sich die Kieferorthopäden daher, dass solche Teams starten bzw. mehr werden, bis sie tatsächlich von interdisziplinären Konzepten in der modernen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sprechen können. **KN**

Arbeitskreis skelettale Verankerung

Um über den tomas® pin noch ausführlicher zu informieren, hat Dentaurum eine regionale Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen.

Die moderne Kieferorthopädie bietet, insbesondere durch den Einsatz von Minischrauben, interessante Alternativen zur bisherigen Behandlung. Es kann zum Beispiel auf den Einsatz von extraoralen Geräten (z.B. Headgear) und zum Teil auch auf Brackets im sichtbaren Bereich verzichtet werden.

Im neuen Arbeitskreis von Dentaurum werden verschiedene Behandlungsfälle präsentiert und weitere Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Besonderen Wert legt das Referententeam dabei auf das interaktive Gespräch, bei dem die Mitarbeit aller Teilnehmer im Mittelpunkt steht. Es können eigene Fälle aus der täglichen Behandlungsplanung mitgebracht und in der Gruppe oder in Einzelgesprächen diskutiert werden. Für diese Veranstaltungsreihe konnte Dentaurum namhafte Referenten gewinnen, die den tomas® pin schon erfolgreich einsetzen und weitreichende Erfahrungen

mit dieser Behandlungsmethode haben. Damit ein sehr intensiver Austausch zwischen den Teilnehmern stattfinden kann, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für den Besuch dieser Veranstaltungsreihe werden Fortbildungspunkte gemäß der Empfehlung der Bundeszahnärztekammer vergeben.

Im Herbst 2007 sind bereits einige Veranstaltungen geplant: u. a. in Heidelberg, Freiburg, Nürnberg, Würzburg, Gera und München. Termine und weitere Veranstaltungsorte sind auf der Dentaurum-Homepage unter www.dentaurum.de veröffentlicht. **KN**



Dr. Gundi Mindermann



Dr. Henriette Dörschug

die Kieferorthopädie für eine nachhaltige Zahnmedizin ist“, so Dr. Gundi Mindermann, erste Bundesvorsitzende des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) zum Motto „Auch unsere Zähne leben länger“. „Es wird vermutlich vielen Zahnärzten bei der Aussicht, dass die Zähne ihrer Patienten länger gesund bleiben müssen, weil die Patienten älter werden, bewusst, dass sie uns Kieferorthopäden dabei brauchen.“ Allein mit Blick auf die Erwachsenenbehandlung werde deutlich, wie wichtig die Einbeziehung der Kieferorthopädie in die Planung eines präventionsorientierten Behandlungskonzeptes ist –

beste Grundlage für einen nachhaltigen Behandlungserfolg. Zwar habe erfreulicherweise die Präsenz von Kieferorthopäden bei themenbezogenen zahnärztlichen Fortbildungsveranstaltungen zugenommen – eine Entwicklung wie in manchen anderen Ländern oder auch den USA, wo bei größeren Maßnahmen oft interdisziplinär nach dem idealen Weg für ein nachhaltiges Ergebnis gesucht wird, stehe Deutschland erst noch bevor. „Wenn die Zähne länger leben, brauchen sie ein gesundes Umfeld, einen stabilen Kiefer, die richtige Position im Mund, die nicht durch Störkontakte Folgeschäden verursacht.“

KN Adresse

Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden
Ackerstraße 3
10115 Berlin
Tel.: 0 30/27 59 48 43
Fax: 0 30/27 59 48 44
E-Mail: info@bdk-online.org
www.bdk-online.org
www.ikg-online.de

KN Adresse

DENTAURUM
J. P. Winkelstroeter KG
Centrum Dentale Kommunikation
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel. 0 72 31/8 03-4 70
Fax 0 72 31/8 03-4 09
E-Mail: Kurse@dentaurum.de

KN Kleinanzeigen

Mit uns haben Sie gut-Lachen!

Shadow
TRANSLUZENTES MONO CLEAN SAPHIR BRACKET

Hotline: 0211 23 80 90

KN Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Nähere Informationen unter:
Tel.: 0341/4 84 74-2 22

Österreich

Kieferorthopädische Fachpraxis in absehbarer Zeit zu übergeben.

Chiffre 319.127.34

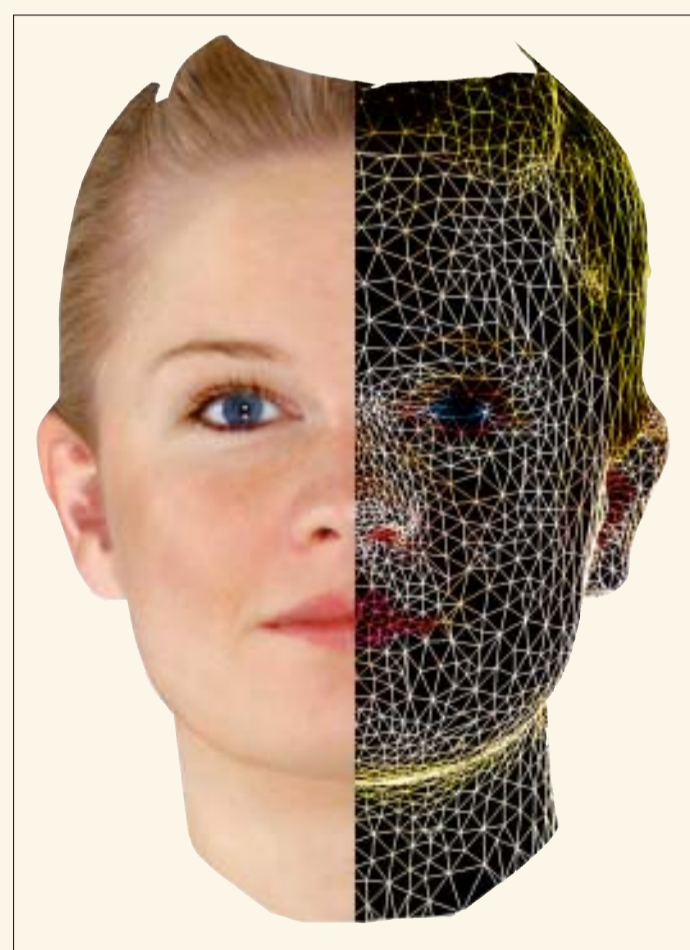
KN Veranstaltungen November 2007

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
01.11.2007	Köln	Manuelle Strukturanalyse Referent: Prof. Dr. Axel Bumann	VIZ – Veranstaltungsmanagement im Zentrum Tel.: 030/27 89 09 30
03.11.2007	Düsseldorf	Mini-Implantate in der Kieferorthopädie: Kurs für Einsteiger: Indikationen, Konzepte und Risiken Referenten: Prof. Dr. Dieter Drescher, Dr. Benedict Wilmes	Dr. Benedict Wilmes Tel.: 02 11 81/1 86 71
08.11.2007	Köln	Die Kommunikations-Assistentin im Praxismarketing	Dr. Hans W. Seeholzer Seminare Tel.: 081 22/16 83
09.11.2007	Kassel	Kiefergelenkdysfunktion Referent: Dr. Aladin Sabbagh	DENTAURUM Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
17.11.2007	Dresden	Erweitert die skelettale Verankerung die Grenzen der Orthodontie? Referentin: Prof. Dr. Birte Melsen	American Orthodontics Germany Tel.: 0 52 61/94 44 33
21.11.2007	Düsseldorf	Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems in der Zahnarztpraxis für QM-Einsteiger Referentin: Dipl.-Kffr. Ursula Duncker	KFO-Management Berlin Tel.: 0 30/96 06 55 90
24.11.2007	Hamburg	Carrière Distalizer/Brunch mit Dr. Johan Karsten	ODS GmbH Tel.: 0 41 93/96 58 40
24.11.2007	Düsseldorf	Mini-Implantate in der Kieferorthopädie: Kurs für Fortgeschrittene: Biomechanik und klinisches Management Referenten: Prof. Dr. Dieter Drescher, Dr. Benedict Wilmes	Dr. Benedict Wilmes Tel.: 02 11 81/1 86 71
30.11.–01.12.2007	Prag	Interdisciplinary Orthodontics – Quality Assurance Referenten: Prof. Dr. Ralf Radlanski, Dr. Derek Mahony, Prof. Dr. Robert Fuhrmann, Prof. Dr. Kurt Vinzenz	IOS www.orthodontics-ios.eu

Medizinpreis an 3D-Shape verliehen

Entwickler und Hersteller optischer Messsysteme, die z. B. in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Anwendung finden, erhält Auszeichnung der Stadt Erlangen.

Der Medizinpreis der Stadt Erlangen wird in der Kategorie Medizintechnik dieses Jahr an die Firma 3D-Shape GmbH verliehen. 3D-Shape mit Sitz im IZMP-Erlangen hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von optischen Messsystemen zum Scannen dreidimensionaler Gegenstände spezialisiert. Beispielsweise können mithilfe der Streifenprojektionstechnologie des optischen Sensors FaceSCAN^{3D} menschliche Gesichter in weniger als einer halben Sekunde dreidimensional vermessen werden. Dies wird durch eine spezielle Anordnung von Spiegeln erreicht, die auch die Vermessung der seitlichen Gesichtspartien ermöglicht. Anwendung finden die durch 3D-Shape entwickelten Messverfahren aktuell in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Die Einsatzmöglichkeiten reichen dabei von der präoperativen Planung bis zur postoperativen Verlaufskontrolle. Für den Medizinpreis können sich Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen bewerben, wenn sie mit innovativen Projekten oder Ideen dazu beigetragen haben, die Gesundheitsförderung und die medizinische Versorgung der Menschen in Erlangen zu verbessern oder durch medizintechnische Entwicklungen die Diagnose- und Behandlungsmethoden voranzubringen. Die Preise sind in den drei Kategorien „Gesund-



heitsförderung/Prävention“, „Versorgung“ und „Medizintechnik“ ausgeschrieben und mit jeweils 500 Euro dotiert. Die Preisverleihung erfolgte am 16. Oktober 2007 im Rahmen der 10-Jahresfeier des Vereins „Gesundheit & Medizin“ im Casino von Siemens Medical Solutions „medicare“. Die 3D-Shape GmbH entwickelt und vermarktet weltweit optische Sensoren für die dreidimensionale Erfas-

sung verschiedenartigster Objekte und Oberflächen sowie entsprechende Auswertesoftware. **KN**

KN Adresse

3D-Shape GmbH
Henkestraße 91
91052 Erlangen
Tel.: 0 91 31/97 79 59-0
Fax: 0 91 31/97 79 59-11
E-Mail: info@3d-shape.com
www.3d-shape.com